

Die AFD bei Tik Tok

Wenn uns das Internet eine Sache gelehrt hat, dann, dass man wirklich keinerlei Kompetenz besondere Bildung oder Talent benötigt um hier erfolgreich zu sein.

Das sind ja erstmal gute News und irgendwie ist das ja auch fair und ein sehr demokratisches Medium für Jedermann.

Aber mit Jedermann sind dann eben wirklich alle und jeder gemeint. Auch die AFD. Und wenn man sich die Social Mediapräsenz der AFD anschaut dann könnte man zum Fazit kommen: Je inhaltsloser und unstrukturierter der Inhalt, desto erfolgreicher. Die Posts der Mitglieder dieser Partei sind schlecht recherchiert, teilweise faktisch falsch und grenzen an Hassrede.

Das Problem: junge Menschen wählen bei der Europawahl AFD, einfach weil sie in ihrer Welt präsent sind.



FACHKRÄFTEMANGEL IN DER POLITIK

Bisschen Dumm ist das schon, vor allen Dingen für die anderen Parteien, die hier gar nicht mithalten können. Der Account @teamkanzler ist erst seit Mai aktiv und das wichtigste Thema war bisher die "Dönerpreisbremse"

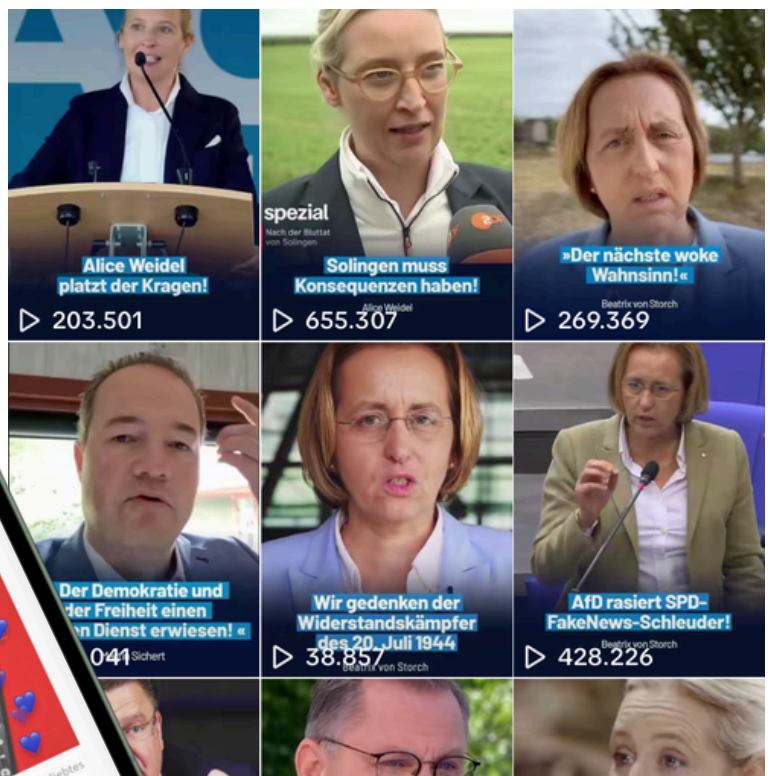
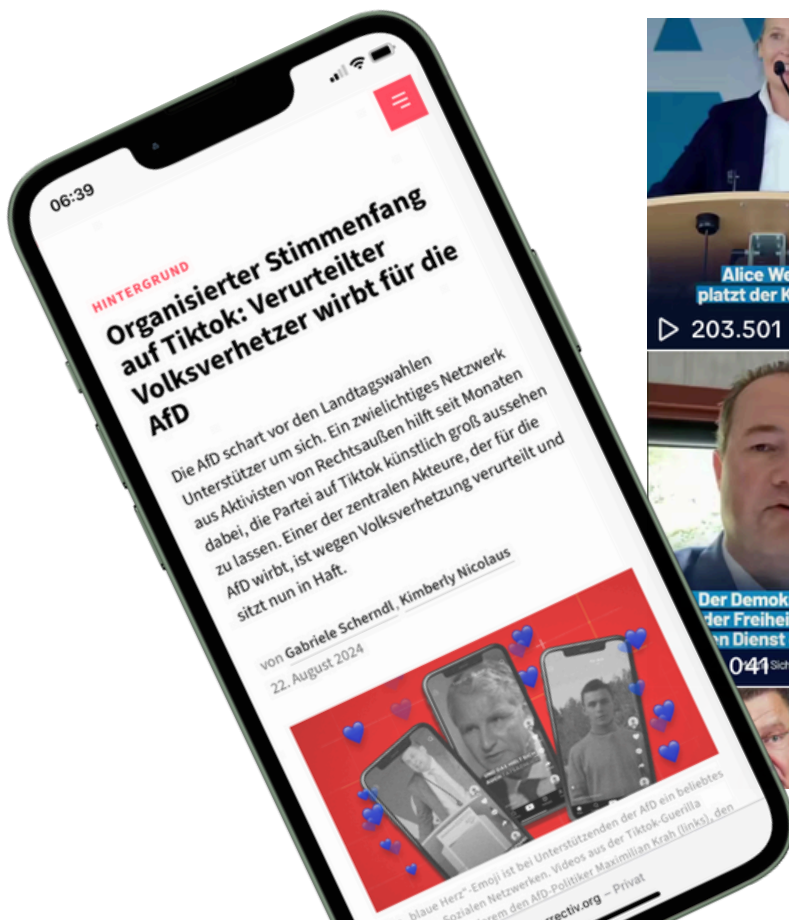
Die AFD macht eine einzige Sache richtig: Sie sind genau so penetrant online präsent wie Influencer es eben sind. Der Instagram- und Tiktok-Algorithmus ist fair. Wer konstant Videos veröffentlicht, der wird mit mehr Reichweite belohnt. Das Prinzip ist recht simpel, wird aktuell aber eben nur von der AFD bedient.

Außerdem gibt es Mechanismen, die innerhalb der Videogestaltung bedient werden sollten, um mehr Reichweite zu generieren und einzelne Videos erfolgreicher werden zu lassen. Neben solidem Ton und Bildqualität sind das die Länge (bzw. Kürze) des Videos, der Einstieg in den thematischen Schwerpunkt, Untertitel und Musik und die Caption.

Social Media ist kein Hexenwerk und zahlreiche 13jährige haben in den letzten zwei Jahrzehnten bewiesen, dass es keine Kunst ist, sich online gekonnt mit ein bisschen Halbwissen und kostenlosen Apps zu positionieren.

Die AFD wird von der GOAL Agentur aus Zürich beraten, die europaweit rechte Parteien betreut. Konsequenz wäre es, wenn die anderen Parteien von den "Besten" lernen wollen würden.

Es hört sich wie ein Witz an, aber ich meine es sehr Ernst: **Warum lassen sich Kanzler, Grüne und Co. nicht von Bibi, Pamela und den Jindaouis beraten?**



Quelle: <https://www.tiktok.com/discover/afd-fraktion-bundestag>

Fachkräftemangel



in der Politik